

## 469.

1393 Febr. 2.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 120<sup>b</sup>.

Anm.: Im Wesentlichen wörtlich übereinstimmend mit No. 67. — Vergl. v. Witzleben *Gesch. des Geschlechts v. Witzleben* 1,62. — Entsprechender Revers der Gebrüder von Witzleben desselben Datums, Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Gotha QQ XIV<sup>a</sup> 816<sup>b</sup>; die beiden SS. an Pergamentstreifen. — Vereinbarung des Landgrafen Balthasar mit ern Fritzsche und Heinrich von Witzleben, daß sie am Schlosse Wachsenburg 100 Sch. Freib. Gr. verbauen sollen, wovon 50 Schock von den zum Schlosse gehörigen Dörfern zu erheben, die andern 50 Schock zur Pfandsomme zu schlagen sind (1393?), gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 123. — Balthasar befiehlt den Genannten weitere 200 Schock am Schlosse Wachsenburg zu verbauen und verspricht Erstattung, dat. Weimar 1399 10 Mai 28 (am mitewochen noch trinitatis), ebenda fol. 226<sup>b</sup>. — Verschreibung des Landgrafen Balthasar für ern Fritzsche und Heinr. von Witzleben Vögte zu Wachsenburg über jährlich 40 Mark löthigen Silbers Erfurter Währung von der Jahrrente zu Langensalza (um 1393?) ebenda fol. 141<sup>b</sup>. — Der Bergschreiber Petrus führt in der Freiburger Münzrechnung 1393/94 unter den Einnahmen auf: 324 m. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> l. argenti de solucione castri Wassenberg, Cod. dipl. Sax. reg. II. 13,390 11. 15

Landgraf Balthasar verpfändet ern Fritz und Heinrich von Wiczeleiben Söhnen des verstorbenen ern Hermanstein, ihren Erben und ihren Getreuhändern Kónemund von Wiczeleiben dem Jüngern des verstorbenen ern Thiczal Sohne, den Brüdern Yring und Fricze von Wiczeleiben ihren Vettern, Gernod von Kobinstete ihrem Schwager und ihren Freunden und Genossen, denen sie diesen Brief übergeben, für eine Schuld von 1200 Mark 20 löthigen Silbers Erfurter Währung sein Schloß Wachsenburg (Wassinburg) mit allem Zubehör, nichts ausgeschlossen als geistliche Lehen, die Erbarmannschaft mit ihren Lehen, den Weinwachs daselbst und etwa fündig werdende Bergwerke — — —. Datum 20. anno LXXXIII<sup>o</sup> dominica<sup>a</sup>) in festo purificationis<sup>b</sup>) beate virginis<sup>a</sup>).

## 470.

25

Erzbischof Konrad von Mainz, Ruprecht von dem Berge erwählter Bischof von Paderborn, Landgraf Balthasar, Herzog Otto von Braunschweig und Landgraf Hermann II. von Hessen schließen ein Landfriedensbündniß auf 12 Jahre. 1393 Febr. 7.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4817. Die 5 SS. (das 3. = XVII, 9) an Pergamentstreifen. (D.) — Or. Perg. Staatsarchiv Marburg (Verträge mit Mainz). Dieselben SS. an Pergamentstreifen. (Ma.) — Or. Perg. Sammtarchiv Marburg Schubl. 63 no. 13. Von den 5 SS. an Pergamentstreifen fehlt das Ottos von Braunschweig. (Mb.) — Or. Perg. Staatsarchiv Hannover Cal. Or. Anh. Des. 3 Schr. VIII Cap. 8 no. 13. Die SS. an Pergamentstreifen abgefallen. (H.) — Gleichzeit. Abschr. Stadtarchiv Frankfurt a./M. Copialb. 13 f. 17 (F). — Gleichzeit. Abschr. (niederdeutsch) Staatsarchiv Münster Depos. der Stadt Minden No. 170 (Mt).

Gedr.: v. Ledebur *Allgem. Archiv f. d. Geschichtskunde des Preuß. Staates* 6,323 (nach Mi). — Sudendorf *Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg* 7,145 (nach H).

Anm.: Trotz der Aufhebung des westfälischen Landfriedens von 1371 Nov. 25 (No. 202) bildet derselbe doch die Grundlage des 1391 Okt. 30 zwischen Bischof Gerhard von Hildesheim, Bischof Ruprecht von Paderborn, Herzog Otto von Braunschweig, Landgraf Hermann II. von Hessen und Herz. Friedrich von Braunschweig abgeschlossenen Landfriedensbündnisses (gedr. Wigand *Archiv für Gesch. und Alterthumskunde Westphalens* 7,46). Dieses letztere 40 aber wiederholt der nachstehende Landfrieden, abgesehen von einigen Zusätzen (§ 2 Schlußsatz, 7, 8, 16, 17, 25, 28 und theilweise 30) und Aenderungen (vergl. Noten q, mm, nn, qq, ss) im Wesentlichen wörtlich. An den Landfrieden

469. a) Das Tagesdatum von anderer Hand hinzugefügt. b) Davor ist ausgestrichen: annunciacionis.